



Lancierung der Gemeinschaftsaktion «Go offline! – keine digitalen Medien bis 4 Jahre» im Thurgau

Medienkonferenz vom 17. Juni 2026

A man with a beard, wearing a blue shirt, sits on a light-colored sofa in the background, looking down at a smartphone. In the foreground, a baby wearing a patterned onesie lies on its back on a blue mat on a white shaggy rug. The room has a high ceiling and a large arched window in the background.

**Baby-Momente haben
keinen Replay Button.**

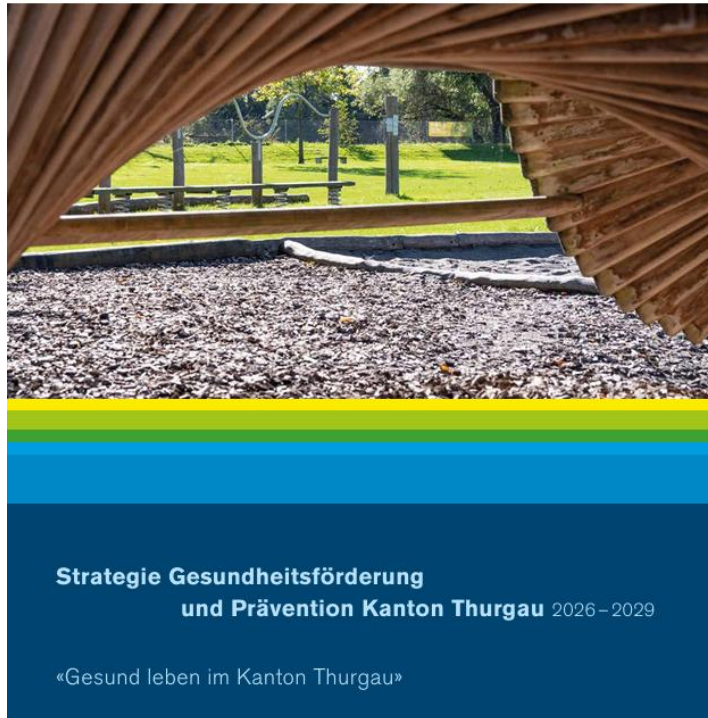
Anwesende

- Regierungsrätin Denise Neuweiler, Chefin Departement für Erziehung und Kultur
- Regierungspräsident Urs Martin, Chef Departement für Finanzen und Soziales
- Thomas Niederberger, Präsident Verband Thurgauer Gemeinden (VTG)
- Heinz Leuenberger, Präsident Verband Thurgauer Schulgemeinden (VTGS)

Grundlagen im Kanton Thurgau

Regierungsrat des Kantons Thurgau

Thurgau 



Amt für Gesundheit
Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht

Thurgau 



Regierungsrat des Kantons Thurgau

Thurgau 



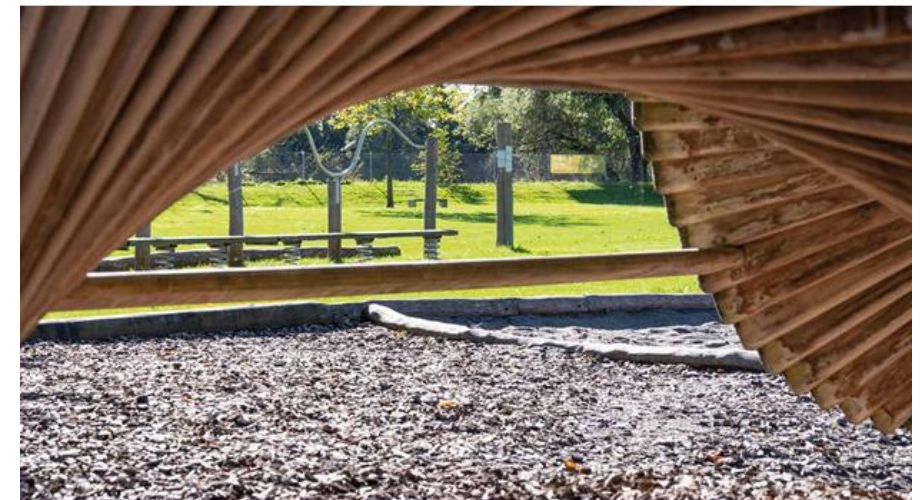
[Strategie Gesundheitsförderung und Prävention 2026-2029](#)

[Konzept Kinder-, Jugend- und Familienpolitik 2023-2027](#)

[Kant. Aktionsprogramm Gesundheitsförderung und Prävention 2026-2029](#)

Aktivitäten zur Verhinderung negativer Folgen der digitalen Medien:

- Aufklärungskampagnen
- Erhöhung der Medienkompetenz
- Schulung und Sensibilisierung von Fachpersonen
- Empfehlungen



**Strategie Gesundheitsförderung
und Prävention Kanton Thurgau 2026 – 2029**

«Gesund leben im Kanton Thurgau»

Massnahmen mit Schnittstellen zur Aktion «Go offline!»:

- Aufklärung und Sensibilisierung von Eltern und Bezugspersonen zu digitalen Medien
Eltern und Bezugspersonen sollen für einen gesundheitsbewussten und kompetenten Umgang mit digitalen Medien sensibilisiert und mit praxisnahen Hinweisen unterstützt werden. Im Fokus steht neben dem Medienkonsum von Kindern und Jugendlichen auch das Verhalten der Erwachsenen, insbesondere in der frühen Kindheit.
- Weiterbildungen Medienkompetenzen für Fachpersonen
Fachpersonen sollen für Chancen und Risiken digitaler Medien sensibilisiert und geschult werden, wie sie die Medienkompetenz in ihrem Arbeitsumfeld fördern können. Der Fokus liegt auf Fachpersonen im Vorschulbereich; je nach Ressourcen und Bedarf können auch Fachpersonen einbezogen werden, die mit Kindern im Schulalter oder mit Jugendlichen arbeiten.



Ausgangslage

Gemeinden, Schulen und Fachpersonen der frühen Förderung stellen eine negative Veränderung in der kindlichen Entwicklung fest. Bei einer zunehmenden Anzahl junger Kinder zeigen sich Auffälligkeiten wie:

- allgemeines herausforderndes Verhalten
- Sprachentwicklungsverzögerungen oder -störungen
- fehlendes Spielverhalten
- mangelnde Sozialkompetenzen
- reduzierte/fehlende Impulskontrolle
- verkürzte Konzentrationsspanne
- Entwicklungsrückstände oder -störungen

Ausgangslage

- Digitale Medien sind überall – auch in den ersten Lebensjahren unserer Kinder. Doch gerade in dieser sensiblen Phase bis vier Jahre brauchen Kinder vor allem Nähe, Spiel, Sprache und Beziehung mit realen Menschen.
- Kinder unter vier Jahren lernen mit allen Sinnen, etwa durch Spielen, Berühren, Schauen, Hören und Sprechen.
- Früher und langer Medienkonsum beeinträchtigt ihre soziale, geistige, körperliche und sprachliche Entwicklung.

Ausgangslage

- Kleine Kinder brauchen Schutz vor ungesundem Medienkonsum.
- Ein häufiger Medienkonsum der Eltern reduziert zudem die für kleine Kinder zentrale Interaktion, Zuwendung sowie Fürsorge und wirkt sich dadurch negativ auf die gesunde Entwicklung aus.
- Die UN-Kinderrechtskonvention verpflichtet Erwachsene und den Staat dazu, Kinder zu schützen und ihre gesunde Entwicklung zu fördern.

«Go offline! – keine digitalen Medien bis 4 Jahre»

- Deshalb hat sich der Kanton Thurgau der Gemeinschaftsaktion [Go offline! - keine digitalen Medien bis 4 Jahre](#) angeschlossen.
- Die Aktion wurde gemeinsam mit Fachpersonen aus frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung der Schulen und Gemeinden im Bezirk Uster entwickelt, im August 2025 lanciert und wird [fachlich begleitet](#).



«Go offline! – keine digitalen Medien bis 4 Jahre»

- Die Gemeinschaftsaktion sensibilisiert und richtet sich an Eltern und Bezugspersonen mit Kindern bis vier Jahre, aber auch an Fachpersonen, die Familien in dieser Phase begleiten.
- Sie will nicht nur aufrütteln und sensibilisieren, sondern auch Alltagstipps und Orientierung im Themenbereich „Digitale Medien“ geben.

«Go offline! – keine digitalen Medien bis 4 Jahre»

Aktionsziele:

- Sensibilisierung von Eltern und Bezugspersonen für einen bewussten Umgang mit digitalen Geräten
- Unterstützung von Eltern, ihren Alltagsumgang mit digitalen Medien in den ersten Lebensjahren bewusst zu gestalten
- Aufzeigen, wie Kinder ohne elektronische Medien mehr erleben und sich entfalten können

Pfeiler:

- Provokation
- Information und Sensibilisierung
- Handlungsempfehlungen

Elemente der Gemeinschaftsaktion

- Werbevideos für verschiedene Kanäle
- Plakate, Flyer, Printvorlagen
- Vorlagen für Medienmitteilungen
- Merkblätter
- Power-Point-Präsentationen etc.
- Faktenblatt und Tipps für mehr Offline-Zeit
- Lokale Freizeitideen für Familien mit kleinen Kindern
- alles im gemeinsamen Design von ««Go Offline!»»



Die Aktion zeigt neben abschreckenden Beispielen auch bestärkende Bilder.



Kinder brauchen nicht viel. Nur unsere Zuwendung.



Kinder brauchen nicht viel. Nur unsere Aufmerksamkeit.



Kinder brauchen nicht viel. Nur uns für Gespräche.

Vorgehen

- Die Gemeinschaftsaktion wird besonders wirksam, wenn sie an möglichst vielen Ort gezeigt und gelebt wird, und wenn an möglichst vielen Orten möglichst viele (Fach-)Personen die Haltung der Gemeinschaftsaktion übernehmen und dieselbe Botschaft vermitteln.
- Die Gemeinschaftsaktion soll über eine Vielzahl an Medien nach aussen getragen: gemeinsame Website go-offline-4.ch, Flyer, Plakate, soziale Medien, Veranstaltungen etc.

Vorgehen – Rolle Kanton

- Der Kanton Thurgau hat die Aktion eingekauft, setzt sie auf kantonaler Ebene um und ist somit Ansprechperson gegen innen und aussen.
- Der Kanton bereitet das [Material](#) für den Thurgau auf, bietet [Ideen](#) wie z.B. einen Referentenpool für die Aktivitäten vor Ort an, die individuell und möglichst in Kooperation genutzt werden können.
- Zudem leistet der Kanton die Medienarbeit, realisiert kantonale Plakataktionen (z.B. APG, ÖV → die diese Woche gestartet ist) und stellt Ressourcen für Werbematerialien bereit.

Vorgehen – Rolle Kanton

- Eine interdisziplinäre Begleitgruppe koordiniert und begleitet die Gemeinschaftsaktion im Thurgau.
- Die Aktion wird im Thurgau durch die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen (KJF) umgesetzt und hälftig aus den Mitteln des Konzepts für ein koordiniertes Vorgehen in der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik 2023-2027 sowie des kantonalen Aktionsprogramms Gesundheitsförderung und Prävention 2026–2029 (KAP 2026–2029) finanziert.
- Kosten: Total Fr. 90'000 (2025 bis 2027)

Vorgehen – Rolle Beteiligte Akteure im Thurgau

Die Gemeinschaftsaktion ist somit für alle Akteure im Kanton Thurgau kostenlos zugänglich. Lokale Akteure sind primär:

- Politische Gemeinden
- Schulgemeinden
- Fachstellen der frühen Förderung, wie z.B. Pädiaterinnen und Pädiater, Spielgruppen, Kitas, Elternbildungsorganisationen (Elternräte), Mütter-Väterberatungen, TAGEO, Hebammen, Familienzentren, Femmes-Tische, Schlüsselpersonen, Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler usw.

Vorgehen – Rolle Beteiligte im Thurgau

- Die lokalen Akteure setzen die Gemeinschaftsaktion selbständig und individuell um, je nach finanziellen Mitteln, den Personalressourcen, den bestehenden Netzwerken und Infrastrukturen
- Flyer Verteilen, z.B. in der Bibliothek, auf Spielplätzen, in der Mütter-Väterberatung usw.
- Plakate aufhängen, Videos abspielen lassen
- Schulinformations-App Escola oder Pupil bedienen
- Offline-Orte/Zonen anbieten (z.B. Spielplatz, Feuerstelle, Kinderarzt)
- Elternbildungsanlässe und Aktionstage durchführen
- Beratungsgesprächen mit den Eltern durchführen

Thurgauer Werbematerial

Das Thurgauer Werbematerial kann mit dem eigenen Logo (z.B. der Gemeinde) ergänzt oder ersetzt werden.

- Plakate
- Flyer und Postkarten
- Videos
- Informationen und Bestellen: www.kjf.tg.ch

Zeitplan (parallel zu lokalen Umsetzungen)

- **27. April 2026** Sitzung Begleitgruppe
- **17. Juni 2026** Medienkonferenz und gleichzeitig Start erste kantonale Plakataktionen im Thurgau
- **23. Juni 2026** Informationsanlass für interessierte Thurgauer Akteure
- **27. August 2026** Konferenz frühe Förderung
- **19. November 2026** Netzwerktreffen Kinder- und Jugendförderung
- **Sommer 2027** zweite kantonale Plakataktion im Thurgau
- **23. Mai 2027** Stand an der ELBI-EXPO Weinfelden
- **Herbst 2027** evtl. Stand an der WEGA


Informationsanlass für interessierte Thurgauer Akteure

Dienstag, 23. Juni 2026, 17.30 bis 19.00 Uhr
Katholisches Pfarreizentrum Weinfelden



Programm Informationsanlass vom 23. Juni 2026

Zeit	Inhalt
17:30	Begrüssung
	Präsentation der Gemeinschaftsaktion "Go offline - keine digitalen Medien bis 4 Jahre" Pascal Mächler, Leiter Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen
	Unterstützung für interessierte Gemeinden, Schulen und Fachstellen
	Erfahrungsbericht aus einer Gemeinde Jana Dubach, Leiterin Fachstelle Frühe Kindheit der Stadt Uster
	Austausch und Diskussion Fragen klären, Umsetzungsideen für den Praxisalltag, Konkretisierung und Vertiefung
19:00	Abschluss und Apéro



**Ein Blick sagt mehr
als 1000 Likes.**

A man with a beard and dark hair, wearing a blue jacket over a white t-shirt, sits at a wooden dining table. He is looking at a laptop screen. A young child with blonde hair sits next to him, also looking at the laptop. The table is set with a bowl of pasta, a plate of sliced vegetables, a glass of water, and a basket of fruit including apples and a banana. The background shows a bright, modern kitchen with white cabinets and a large window.

**Bildschirme
machen nicht satt.**

Kontakt

- Gemeinsame Webseite www.go-offline-4.ch
- Umsetzung Thurgau www.kjf.tg.ch
 - Bestellung Thurgauer Werbematerial
 - Lokale Umsetzungsideen
 - Anmeldung Informationsanlass vom 23. Juni 2026



-
- Ansprechperson Kanton Thurgau: Pascal Mächler, Leiter Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen (KJF), pascal.maechler@tg.ch